

Sustainable Textile & Recycling Tour

Geschäftsanbahnungsreise Portugal & Spanien | 23.–27. März 2026



Vom **23.03.** bis zum **27.03.2026** führen die **AHK Portugal** und die **AHK Spanien** in Zusammenarbeit mit dem **VDMA Fachverband Textilmaschinen und Recyclingtechnologien**, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE), eine Geschäftsanbahnungsreise nach **Portugal und Spanien** durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen.

Vorteile einer Teilnahme

- Bearbeitung der zwei Zielländer Portugal und Spanien in einer Reise
- Individuelle Geschäftstermine mit potentiellen Kunden und Geschäftspartnern in Porto und Barcelona
- Markt- und Brancheninformationen, Expertenbriefing vor Ort und Fachkonferenz mit Präsentationsmöglichkeiten
- Networking mit Branchenakteuren, öffentlichen und privaten Abnehmenden und Entscheidungsträger
- Besichtigung ausgewählter Unternehmen, Standorte und Projekte und erste Kontaktanbahnung zu potenziellen Geschäftspartnern
- Zielmarktanalyse zur Vorbereitung sowie zu den Rahmenbedingungen eines Markteintritts
- Sondierung von Marktchancen und Geschäftspotenzialen vor Ort sowie delegationsinternen Kooperationsmöglichkeiten

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an deutsche Unternehmen, vorrangig kleine und mittlere Unternehmen (KMU), mit innovativen Technologielösungen und Produkten, entlang der gesamten Wertschöpfungskette:

- Technologische Lösungen für Sortierung und Aufbereitung
Automatisierte Sortieranlagen mit KI-gestützter Sensorik, Zerkleinerungs- und Faseröffnungsanlagen; Trenntechnologien für Mischgewebe, Vorreinigung und Entfärbung von Alttextilien, Mobile Recyclinglösungen
- Chemisches und lösungsmittelbasiertes Recycling
- Digitale Rückverfolgbarkeit & Kreislauftransparenz
Textilpässe, digitale Produktpässe, Blockchain-basierte Nachverfolgung von Materialflüssen, Softwarelösungen
- Logistik und Sammelsysteme
Intelligente Sammelbehälter (Smart Bins, Füllstandsmessung, Sensorik), Logistikoptimierung für Rücknahmesysteme

Textilrecycling in Portugal

Die Textil- und Bekleidungsindustrie zählt zu den zentralen Wirtschaftszweigen Portugals und trägt maßgeblich zur nationalen Wertschöpfung bei. Nach Angaben der AICEP Portugal Global lag das Exportvolumen der Branche im Jahr 2020 bei etwa 6 Milliarden Euro. Deutschland ist mit einem Anteil von 9 % der dritt wichtigste Exportmarkt für portugiesische Textil- und Bekleidungswaren. Die enge wirtschaftliche Verflechtung zwischen beiden Ländern wird zudem durch die intensive Zusammenarbeit in der Beschaffung von Rohstoffen und Maschinen für die Textilproduktion unterstrichen. Vor dem Hintergrund wachsender Anforderungen an nachhaltige Produktionsprozesse sowie kreislauforientierter Wirtschaftsweisen gewinnt die Entwicklung effizienter Abfallbewirtschaftungssysteme zunehmend an Bedeutung.

Im Jahr 2023 wurden in Portugal insgesamt etwa 5,338 Millionen Tonnen Siedlungsabfälle verzeichnet. Die effiziente Bewirtschaftung der Abfälle bleibt eine grundlegende Herausforderung. Trotz nachweisbarer Fortschritte bei der getrennten Sammlung von Wertstoffen wurden im Jahr 2023 weiterhin rund 57 % der Abfälle deponiert. In Portugal wurden in den vergangenen Jahren bereits bedeutende Fortschritte bei der Trennung und Verwertung organischer und konventioneller Wertstoffe erzielt. **Das Textilrecycling steht nun vor einem spannenden Aufbruch:** Bisher werden Textilabfälle - insbesondere aus Haushalten – größtenteils noch nicht separat erfasst. Genau hier liegt ein enormes Entwicklungspotenzial.

Im Einklang mit der EU-Textilstrategie und den Zielvorgaben der Abfallrahmenrichtlinie wird Portugal bis spätestens 2025 ein flächendeckendes System zur getrennten Sammlung von Alttextilien einführen.

Insgesamt führt das Decreto-Lei n.º 24/2024 zu einer signifikanten Ausweitung der unternehmerischen Verantwortung im Textilsektor. Es fördert den Aufbau neuer Rücknahmee- und Verwertungskapazitäten, stärkt technologische Innovationen im Bereich Textilrecycling und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der europäischen Ziele im Rahmen der Kreislaufwirtschaft.

Die Chancen sind groß: Der Ausbau der notwendigen Infrastruktur für Sortierung, Aufbereitung und Wiederverwertung eröffnet vielfältige Möglichkeiten für Investitionen und Kooperationen. Die bestehenden SGRU-Strukturen könnten dabei als solides organisatorisches Fundament dienen, um zukünftig auch textilrelevante Sammel- und Verwertungsprozesse nahtlos zu integrieren. **Für deutsche Unternehmen mit Expertise in Sortiertechnik, Faseraufbereitung, digital gestützten Rückverfolgungssystemen oder der Entwicklung kommunaler Sammelkonzepte bietet sich jetzt die Gelegenheit, aktiv an dieser Entwicklung mitzuwirken.**

Textilrecycling in Spanien

In Spanien gewinnt das Textilrecycling zunehmend an Bedeutung, befindet sich jedoch noch in einer frühen Entwicklungsphase. Mit einem geschätzten jährlichen Aufkommen von 900.000 Tonnen Textilabfällen liegt die Quote der getrennten Sammlung bei lediglich rund 12 %, was auf ein erhebliches Verbesserungspotenzial hinweist. Das Pro-Kopf-Aufkommen in Spanien liegt damit bei rund 20 Kilogramm Textilabfällen pro Jahr, ein Wert, der über dem europäischen Durchschnitt von 16 Kilogramm pro Person liegt.

Seit dem 1. Januar 2025 ist die getrennte Sammlung von Textilabfällen in allen Gemeinden gesetzlich vorgeschrieben. Dennoch bestehen in Spanien weiterhin strukturelle Herausforderungen: So dominiert bislang das mechanische Recycling. Chemisches und thermochemisches Recycling befinden sich noch in der Anfangsphase. Auch im Bereich der automatisierten Sortierung und digitalen Rückverfolgbarkeit sind weitere Fortschritte erforderlich, um die Effizienz der Prozesse zu steigern.

Im April 2025 ging in Spanien das erste kollektive Rücknahmesystem für Textilabfälle unter dem Namen RE VISTE an den Start. Ziel - unterschiedliche Sammel- und Sortiermodelle zu erproben und deren operative Wirksamkeit zu bewerten. Die Erhebung erfolgt über: öffentlich zugängliche Straßencontainer, kommunale Wertstoffhöfe sowie Sammelpunkte in privaten Einrichtungen.

Barcelona hat sich in den letzten Jahren als Referenz in der Umsetzung von Kreislaufwirtschaftspolitiken im Textilsektor etabliert. Die Notwendigkeit, das Volumen der auf Deponien entsorgten Abfälle zu reduzieren, hat Initiativen zur getrennten Sammlung, Wiederverwendung und Faserrecycling vorangetrieben. Die Verbesserung ist in hohem Maße auf die neue „Initiative über die Bereitstellung von Containern, Sammlung und den Transport von Abfällen“ zurückzuführen. In den kommenden drei bis fünf Jahren wird mit einer Verdopplung des Sammelmöglichkeiten gerechnet.

Die politischen Zielsetzungen führen in Spanien zu einem **steigenden Bedarf an innovativen Technologien und Lösungen** entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Textilrecyclings von der Sammlung und Sortierung über die mechanische und chemische Aufbereitung bis hin zur Wiederverwertung in der Produktion.

Deutsche Unternehmen können in Spanien als Technologieanbieter einen Beitrag zur Erreichung der nationalen Ziele leisten, insbesondere in folgenden Bereichen:

- Technologische Lösungen für Sortierung und Aufbereitung
- Chemisches und lösungsmittelbasiertes Recycling
- Digitale Rückverfolgbarkeit & Kreislauftransparenz
- Logistik und Sammelsysteme

Vorläufiges Programm

Tag	Programmpunkt
22.03.26	Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmenden nach Porto
23.03.26	Empfang der deutschen Delegation, Briefing und Site Visit in/rund um Porto
24.03.26	Deutsch-Portugiesische Präsentationsveranstaltung „Textilrecycling in Portugal“ in Porto und Durchführung individueller B2B-Gespräche
25.03.26	Site Visit in Portugal, Weiterreise nach Barcelona und Empfang der deutschen Delegation in Spanien, Briefing und gemeinsames Abendessen
26.03.26	Deutsch-Spanische Präsentationsveranstaltung „Strategien für die Kreislaufrevolution: Textilrecycling in Spanien“ und Durchführung individueller B2B-Gespräche
27.03.26	Durchführung individueller B2B-Gespräche oder Clustertreffen in Spanien

Kosten und Teilnahmebedingungen

Die Geschäftsanbahnungsreise ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen.

Die Unternehmen zahlen je nach Größe einen Eigenanteil von:

- 250 Euro (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 850 Euro (netto) für Unternehmen mit weniger als 150 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 750 Beschäftigten
- 1.500 Euro (netto) für Unternehmen ab 150 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 750 Beschäftigten

Die Unternehmen tragen die individuellen Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. An der Geschäftsanbahnungsreise können acht bis max. zwölf deutsche Unternehmen teilnehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMUs Vorrang vor Großunternehmen haben.

Durchführer/Partner



Deutsch-Portugiesische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Luso-Alemana



Deutsche Handelskammer
für Spanien
Cámara de Comercio Alemana
para España

Die AHK Portugal und die AHK Spanien sind seit 70 bzw. über 100 Jahren Mitglieder im weltweiten Netzwerk der 150 bilateralen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft.

Beide AHKs verfügen über zahlreiche hervorragende Kontakte zu lokalen Unternehmen, Behörden und Verbänden, wie z.B. zur portugiesischen Umweltagentur (APA), dem portugiesischen Textil- und Bekleidungsverband (ATP), dem Groß- und Einzelhandelsverband Portugals (APED) sowie dem Verband portugiesischer Umweltunternehmen (AEPSA) und zu Smart Waste Portugal (SWP), bzw. auf spanischer Seite zum Iberischen Verband für Textilrecycling (ASIRTEX), dem Dachverband der Textilindustrie (Texfor) und dem spanischen Dachverband für Rückgewinnung und Recycling (FER). Die SBS systems for business solutions GmbH entwickelte, gestaltete und realisierte bereits erfolgreich rund 200 Export-förderprojekte im Auftrag des BMWK in knapp 50 Ländern.

Anmeldung und Kontakt

Weitere Infos und die Anmeldeunterlagen gibt es auf der [Projektseite](#).



Thomas Nytisch | SBS systems for business solutions GmbH
E-Mail: thomas.nytisch@sbs-business.com | Tel: +49 (0)30 586199410

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2025

Ansprechpartner

Daniela Stocksreiter | AHK Portugal
daniela-stocksreiter@ccila-portugal.com | Tel.: +351 938 804 366

Simone Schlussas | AHK Spanien
simone.schlussas@ahk.es | Tel.: +34 91 353 09 29

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:



GERMANY
TRADE & INVEST